



Ernst von Dombrowski

*Und Hirten waren in derselben Gegend auf freiem
Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde*

Lukas 2, 8

Liebe Mitglieder,

zweimal habe ich bereits über die Situation unserer Sektion berichtet und Euch aufgerufen, aktiv in unserem Verein mitzuarbeiten. Die Reaktion von Euch (wir haben fast 700 Mitglieder) war schlicht vernichtend. Zwei Damen haben sich gemeldet, um ein wenig zu helfen. Alle anderen Mitglieder haben einfach nicht reagiert.

Wenn das Interesse an der Sektion Wiener Lehrer so weitergeht, müssen wir im Ausschuß langsam überlegen, wie es weitergehen soll. Wir fünf im Ausschuß, die die Arbeit von 10 Funktionären machen, sind fast alle über 60 Jahre alt. Ich selbst habe statt einer Funktion gleich vier, weil sich bis jetzt niemand gefunden hat, der für unseren Verein etwas tun möchte.

Überlegt bitte, wie es weitergehen soll, wenn einer von uns aus Gründen wie immer, die ehrenamtliche Arbeit für den Verein nicht mehr machen kann. Wenn sich niemand findet, einen Teil unserer Funktionen zu übernehmen, werdet Ihr bald daran denken müssen, die Sektion aufzulösen und die Mitglieder in andere Wiener Sektionen aufzuteilen. Das 100 jährige Jubiläum im Jahr 2011 werden wir dann wohl als eigenständige Sektion des ÖAV nicht mehr erleben.

Zudem haben wir eine Anzahl von Euch gewählter Funktionäre, die ich schon jahrelang nicht bei Sitzungen gesehen habe. Wir haben schon seit vielen Jahren keine Jugendgruppe mehr, obwohl genügend Kinder und Jugendliche in der Sektion gemeldet sind. Auch rufe ich jene auf, die Schreibfehler in unserer Zeitung suchen, doch einmal selbst bei der Erstellung unserer Nachrichten mitzuarbeiten.

Hier nochmals der Text aus der Ausgabe „Folge 9-12 2005 und 01-03 2007“

Aber es fehlt nicht nur jemand für die *Schriftleitung*.

Wir suchen auch dringend Mitglieder, nicht nur Pensionisten, aber auch diese,

die die *Mitgliederverwaltung* betreuen,

die die Funktion des *Hüttenwartes* für das Hinteralmhaus und auch der Hochschoberhütte übernimmt, (ich werde nicht gesünder)

die die Funktion des *Alpinwartes* übernimmt,

die die Funktion des *Bergrettungswartes* übernehmen will,

die als *Jugendwart* mit den ausgebildeten Jugendführern gemeinsam eine neue Jugendgruppe aufbauen möchten,

die dem *Tourenwart* zur Seite stehen und auch selbst Wanderungen und Schitouren organisieren möchten,

Wenn ich jetzt vielleicht doch einige von Euch aufgerüttelt habe, dann meldet Euch bitte per Telefon: 0676 30 14 351, per e Mail: office@oeav-wiener-lehrer.at oder schriftlich an die Geschäftsstelle.

Nichts für ungut, aber ich mußte mir den Frust wieder einmal von der Seele

schreiben.

Doch das ist nicht der einzige Schmerz, der mich bedrückt. Der ehemalige Pächter der Hochschoberhütte mußte gekündigt werden, weil er seine Pacht nicht gezahlt hatte – es sind noch weit über €10.000,-- offen, die wir einklagen mußten. Hoffentlich hält die nun eingegangene Schuldentilgungsverpflichtung. Dies alles brachte uns leider in eine sehr schwierige finanzielle Situation. Reichlich Spenden würden uns sehr helfen, unseren Verpflichtungen zeitgerecht nachkommen zu können.

Nun einige Neuerungen aus der AV- Hauptversammlung in Bad Hofgastein vom Oktober diesen Jahres:

Der wichtigste Beschluß war, daß alle Schutzhütten der Kategorie I ab 1.Jänner 2008 komplett rauchfrei werden (auch ohne Raucherraum), was unsere beiden Hütten in der Schobergruppe ja schon seit Jahren sind.

Dies und einige nachfolgende Punkte wurden in der Novellierung der Hüttenordnung beschlossen.

- Ab 2008 dürfen bis zu 75% der Schlafplätze vorbestellt werden, der Hüttenschlafsack wird verpflichtend vorgeschrieben,
- zwischen 12 und 20 Uhr muß mindestens eine warme Mahlzeit angeboten werden, für mindestens ein „Bergsteigeressen“ zahlen Mitglieder um 20% weniger als Nichtmitglieder, ein alkoholfreies Getränk muß mindestens 40% billiger als Bier in gleicher Menge angeboten werden,
- Selbstversorgung ist nur mehr für Mitglieder gestattet, die jedoch, wenn sie nichts konsumieren, einen Nutzungsbeitrag entrichten müssen,
- Die Hüttenruhe soll generell von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr dauern, im Einverständnis mit der jeweiligen Sektion kann ihr Beginn aber auf spätestens 24:00 Uhr festgesetzt werden.

Auch in der Hüttentarifordnung (früher Gebührenordnung) gibt es Änderungen.

Die wichtigste ist, daß die Tarife für Jugendliche gesplittet wurden. Es gibt nun ab 1.1.2008 zwei Gruppen. Es gibt getrennte Tarife für Jugendliche von 6-18 Jahren und von 19-25 Jahren Die Höhe aller Tarife wird in unserer Hauptversammlung im April 08 festgelegt und in den nächsten Nachrichten veröffentlicht werden.

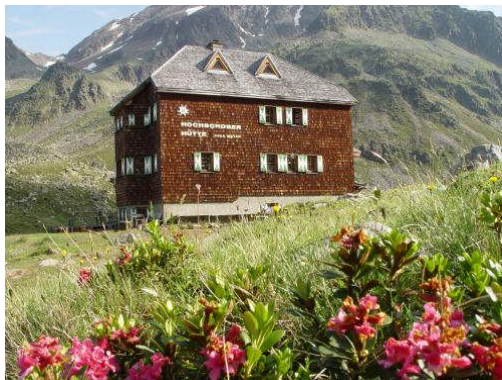
Nun ein anderes Thema. In der Sommerausgabe unserer Nachrichten haben wir zu einer Jubiläumsfeier auf der Hochschoberhütte aufgerufen. Viele kamen zur Feier, die Nachbarn vom Tal, der Bürgermeister, Feriengäste - aber von den Sektionsmitgliedern waren lediglich drei anwesend. Vater und Sohn Pfeifer und der Berichterstatter. Hatte wirklich niemand Zeit oder war es einfach Desinteresse an allem, das die Sektion und unsere Hütten betrifft?



Zum Schluß eine erfreuliche Mitteilung.



Unsere beiden Hochgebirgs-Schutzhütten wurden der strengen Prüfung zur Vergabe des Umweltzeichens für Beherbergungsbetriebe des Lebensministeriums unterzogen. Der Kriterienkatalog für diese Auszeichnung umfaßt über 170 Punkte, die natürlich positiv erfüllt werden müssen. Beide Hütten und ihre Pächter haben all diese Punkte erfüllt. Das bedeutet, daß wir für diese Hütten das Umweltzeichen verliehen bekommen werden. Diese Verleihung wird im Rahmen der Ferienmesse 2008 durch einen Vertreter des Ministeriums erfolgen. Die Adolf Nossberger Hütte und die Hochschoberhütte sind dann die ersten, die beide Auszeichnungen innehaben, das Umweltgütesiegel des Alpenvereins und das Umweltzeichen des Lebensministeriums.



Wir danken unseren beiden Pächtern, Roland HUMMER und Harry LUCCA, für Ihre ausgezeichnete Arbeit.

Peter Schirrer

Sport 
Schwanda

**FACHGESCHÄFT FÜR
BERGSTEIGEN UND TOURENSCHILAUFL**

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEDIENUNG IN FREUNDLICHEM FAMILIENBETRIEB

1010 Wien, Bäckerstraße 7 · Telefon 512 53 20

Rücksicht auf Wildtiere –

Naturverträgliche Wintertouren

Die Natur genießen und dabei Rücksicht auf Wildtiere nehmen



Der Winter naht und die Lust auf Skitouren, Schneeschuhwanderungen, Snowboarden, usw. wird von Tag zu Tag größer. Gleichzeitig bricht in den Wintermonaten für viele Wildtiere eine harte Zeit und oftmals auch ein Überlebenskampf an. Gerade in den letzten Jahren haben die winterlichen Aktivitäten im freien Skiraum verstärkt zugenommen. Dadurch wurden aber auch

immer häufiger sensible Naturräume aufgesucht, die mitunter zu massiven Störungen der Wildtiere geführt haben. Rücksichtnahme von Freizeitsportlern ist daher ein Gebot der Stunde.

Der CAA gibt Tipps für das richtige Verhalten in der Natur

Der CAA (= Dachverband der acht alpenweit tätigen Alpenvereine) unterstützt das aktive Naturerlebnis und setzt sich für eine weitgehend freie und naturverträgliche Ausübung der winterlichen Natursportarten im gesamten Alpenraum ein. Um jedoch eine Sensibilisierung für den Naturraum zu erreichen, hat der CAA ein 6-seitiges, bebildertes Falblatt mit Tipps und Ratschlägen für Skitourengeher und -geherinnen, Schneeschuhwanderer, Snowboarder, usw. herausgegeben. Empfehlenswert ist dieses Falblatt auch für Bergführer, Tourenleiter, Jugendführer, Erlebnispädagogen, usw..



Bestelladresse:

Österreichischer Alpenverein, Fachabteilung Raumplanung- Naturschutz,
Wilhelm- Greil- Str. 15, A-6010 Innsbruck, Tel. ++43/(0)512/59 547-20,
Fax ++43/(0)512/59 547-40, E-Mail: raumplanung.naturschutz@alpenverein.at



BERGFUCHS

Fachgeschäft für den Berg- und Wandersport GesmbH
1070 Wien, Kaiserstraße 15 · Tel. (0222) 523 96 98

Persönliches

- Das traditionelle Herbsttreffen unserer Gruppe fand diesmal am 1. Dezember statt, und zwar ausnahmsweise nicht in Klosterneuburg, sondern in Inzersdorf bei Familie PETERSSON. Wie es der Name schon verheißt, gab es als Besonderheit Smörgasbord, Rentierröllchen und als Nachspeise eine Princesstarta (Marzipantorte). Bei den Lichtbildern spannte sich der Bogen vom Meraner Höhenweg bis nach Nepal und Tibet. So zeigte Ingrid GANNER ihre eindrucksvollen Bilder von einer selbst organisierten Trekking-Tour zur Nordseite des Mount Everest. Was in einem ersten Reisekurzbericht im vorletzten Nachrichtenblatt der Sektion schon angedeutet worden war, konnte nun auch in Farbe bewundert werden: die bunten Rhododendren- Sträucher und die türkisblauen Seen in den entlegenen Seitentälern am Fuße des höchsten Berges der Welt. Als frisch gebackener Sechziger nahm dann auch Willi PETSCH unser „Wandergeschenk“, ein chinesisches Ölbild, unter dem Arm mit nach Hause; er schien wohl der Erste, der daran Gefallen gefunden hat. Insgesamt fanden sich 19 Mitglieder unserer Gruppe zu diesem Treffen ein – ja, und nicht zu vergessen, Bora, die bergerprobte Dackeldame, mußte nach einem kleinen chirurgischen Eingriff leider gerade an diesem Abend das Bett hüten.
- Gerhild und Reinhard HAGN feierten im gleichen Jahr 2007 beide ihren 60. Geburtstag (Gerhild sogar am ersten Tag des Jahres!). Reinhard ist ja vielen noch als erfolgreicher Jugendführer in unserer Sektion bekannt. Und Gerhild hat eben erst die zweite Hüftoperation hinter sich und hofft nach erfolgreicher Rehabilitation - fast wie früher wieder - Wander- und Bergfahrten unternehmen zu können. Herzliche Gratulationen an die beiden!

Kulturelles

- Am 29. November 2007 wurde in der Hofburg zu Innsbruck eine Ausstellung des Alpenverein-Museums eröffnet, wobei vom Tiroler Landeshauptmann bis zu unzähligen Alpenvereinsfunktionären alles vertreten war, was in Tirol Rang und Namen hat; der neuen Rektor der Innsbrucker Universität (TÖCHTERLE) hielt eine bemerkenswerte Festrede, wobei die Freude des begeisterten Bergsteigers und Philologen an lateinischen Zitaten besonders auffiel. Unter dem Titel „Berge, eine unverständliche Leidenschaft“ sind nun – vorerst für fünf Jahre – jene Exponate wieder zu sehen, die seit der Schließung des Alpenverein-Museums vor einigen Jahren für die Öffentlichkeit im Verborgenen blieben. Dazu zählt etwa auch eine „Ikone“ der Alpinmalerei, nämlich „Das Morgengebet der Kaiser Bergführer auf dem Großglockner“ von Otto Barth. Daneben gibt es noch eine Reihe von weiteren Bergbildern von Malern wie Albin Egger-Lienz, Gustav Jahn, Ernst Platz und ETH Compton zu bewundern. Fast mehr in Szene gesetzt wurden allerdings verschiedene alpinhistorische Ausstellungsstücke wie Ausrüstungsgegenstände, Postkarten und Bergreliefs. Am Eröffnungsabend fanden sachkundige Führungen durch die Ausstellung statt, welche das Konzept „Annäherung an den Berg“ erst so richtig bewußt machen sollten. Für kulturinteressierte Bergsteiger ist ein Besuch dieser Alpinausstellung auf alle Fälle sehr interessant und lohnenswert.

Rückblick

- Gertraud ZUBA bleibt Osttirol – und im Besonderen der Venedigergruppe – treu. Im November 2007 war sie auf einer Route namens „Wilde Wasser“ im Bereich der Essener-Rostocker-Hütte unterwegs. Es ist dies eine versicherte Canyon- Strecke, die

auf einer ausgesetzten Steiganlage bezwungen werden kann. Besonders schön der Blick hinunter zum dunkelgrünem Wasser, während die steilen Seitenflanken teilweise schon mit Schnee bedeckt waren. Jedenfalls einmal ein Erlebnis der ganz anderen Art.

- Hans und Irene WOHLISCHLAGER besuchten Ende Oktober/Anfang November 2007 in der französischen Schweiz ihre Tochter Therese, die sich auf einem Studienaufenthalt in Neuchâtel befindet. Natürlich haben die drei das schöne Herbstwetter ausgenützt, um zwei Touren im Jura zu unternehmen. Zunächst ging es auf den Creux du Van, der mit seinem höchsten Punkt Le Soliat gerade 1463 m erreicht. Und doch ist dieses Naturdenkmal sehr eindrucksvoll: ein halbkreisförmiger Felsausbruch stürzt mit 160 m hohen Steilwänden gleich einem riesigen Amphitheater in die Tiefe. An der Abbruchkante turnen Steinböcke furchtlos herum, während man in der nahe gelegenen Alm Käsefondue im Freien verzehren kann. Die Alpen – und gemeint sind hier ihre höchsten Gipfel – erblickt man nur in der Ferne hoch über dem weißen Nebelmeer. Die andere Tour führte durch das Tal des Doubs an der unmittelbaren Grenze zu Frankreich auf den Creux de Moron (1199 m). Von diesem Punkt hat man einen sehr schönen Ausblick auf diese tief eingeschnittene Schlucht, die von steilen Felsabbrüchen überragt wird. Es war jedenfalls ein besonderes Erlebnis diese zwei Naturdenkmäler kennen zu lernen – und das in einem Gebiet, in das sich kaum je ein Österreicher verirrt.

Aktuelles

- Der frühe Schnee hat schon im November und im Dezember die ersten kleineren Unternehmungen mit Schiern ermöglicht. So zogen einige auf den Langlaufloipen von Sulz und auf dem Hafnerberg bereits die ersten Runden; andere bestiegen den Muckenkogel und den Tirolerkogel mit Tourenski. Und alle freuten sich über die ausgezeichneten Schneeverhältnisse.
- Während sich viele durch die weihnachtlich geschmückten Einkaufsstraßen drängen, sucht ein Mitglied unserer Gruppe wieder nach neuen „Seven- Summit“-Möglichkeiten. Das neue Projekt läuft unter dem Titel „Die einsamsten Sieben-Tausender in den Wiener Hausbergen“. Es gibt drei einfache Regeln: eine Gipfelhöhe zwischen 1000 und 1100 Metern (zumeist über dem Nebel), keine markierten Anstiege (Motto: einsam) und der Gipfel soll noch nicht von einem früheren Seven- Summit-Projekt berührt worden sein (Motto: immer etwas Neues). Das Tor zu diesem Erlebnis befindet sich gegenüber einer Kirche und linkerhand eines Rathauses, nachdem man - ähnlich wie im Film Narnia – eine Tür samt schwerem Türstock beiseite geschoben hat. So öffnet sich der Zugang zu verfallenen Burgruinen, schroffen Felsformationen, schmalen föhrenbestandenen Bergkämmen und sturmgepeitschten Gipfelkuppen. Mehr sei vorläufig noch nicht verraten.

Vorschau

- Jänner 2008: Rodeltour auf das Hocheck
- Februar 2008: Schitour auf den Hochstaff
- Februar 2008: Schitour auf den Obersberg
- März 2008: Schitour auf den Lahnkogel
- April 2008: Schitour ins Tote Gebirge (Loigistal)

VOLKSTANZGRUPPE



Im September begannen wir wieder, nach der Sommerpause, zu tanzen. Der Besuch an manchen Übungsabenden war aber eher mäßig. Der Grund dafür ist, daß doch schon einige von uns ihre wohl verdiente Pension genießen und daher außerhalb der Saison ihre Urlaube buchen. Der Rest der Gruppe genoß die Tanzabende und

ließ sich die herrlichen Aufstriche beim anschließenden Beisammensein gut schmecken. Unsere Damen übertreffen sich jedes Mal wieder mit ihren allerfeinsten Aufstrichkreationen.

Im Oktober folgten wir einer Einladung der Volkstanzgruppe Reichenau an der Rax. Einige der Musikgruppen entsprachen jedoch leider nicht unseren Erwartungen, aber die angenehme Atmosphäre entschädigte uns dafür.



Zum Kathreintanz waren wir wieder in stattlicher Anzahl vertreten. Diesmal gab es keinen allgemeinen Auftanz, sondern ein Eröffnungskomitee gestaltete mit einem Kontratanz den Beginn. Meine Tochter und ich hatten uns für das Eröffnungskomitee gemeldet und erlernten den

Tanz bei einigen amüsanten Proben. Die Aufführung verlief fehlerfrei und zur Zufriedenheit aller. Inzwischen laufen schon die Vorbereitung für unsere Weihnachtsfeier. Lieder und Texte werden ausgewählt, ein Speiseplan wird erstellt und unser alljährliches „Engerl und Bengeri“ Beschenken darf nicht fehlen. So vergeht die Zeit bei uns wie im Fluge, weil immer etwas los ist!



A.H

Übungsabende: jeden Donnerstag ab 20^h
Pfarre „Zum allerheiligsten Erlöser“
1230 Wien, Endresstraße 57

Kontakt: Alfred Hefinger
0699/18 41 44 51
inode.654841@inode.at

GESELLIGE TÄNZE • SENIORENTANZ

Wagen Sie einen Versuch!

Wo: Pfarrsaal der Pfarre Dornbach
1170 Wien, Rupertusplatz 3 (Zugang durch Torbogen)
Straßenbahn 43, Haltestelle – Himmelmutterweg

Wann: Mittwoch 3.10., 17.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.
Als Tanzleiterin betreut Sie Dr. Elfriede Ledel

SPENDENLISTE

Vom 14. September bis 12. Dezember 2007
Keine Spenden eingegangen

AUS UNSEREM MITGLIEDERKREIS

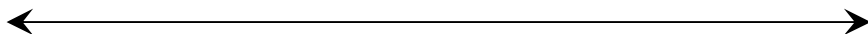
*Wir freuen uns, neue Mitglieder begrüßen zu können.
Katja und Lukas Mittenecker, Laura Pfeifer und Angelika Weinstich
Wir begrüßen Euch herzlich in unserer Runde*

VERANSTALTUNGEN

WANDERUNGEN

Nach wie vor finden die gewohnten und traditionellen Sonntagswanderungen unserer Sektion statt. Da unsere Wanderführer aus verschiedenen Terminkollisionen diesmal keinen definitiven Plan aufstellen konnten, ersuchen wir Sie, Ziel und Treffpunkt der jeweiligen Wanderung bei

Frau Johanna WRATSCHKO unter Tel. Nr.: 484 76 12
zu erfragen.



TOURENVORSCHAU 2008

W = Wanderung

S = Schitour

12. 01. 2008	S	Stuhleck
16. 02. 2008	S	Reisalpe
15. 03 – 20. 03 2008	S	Schitouren im Villgratental - Osttirol
05. 04. 2008	S	Schneeberg
17. 05. 2008	W	Mittagsstein - Knofeleben
07. 06. 2008	W	Dürre Wand

Anmeldungen jeweils Donnerstag vor der Tour bei Tourenwart Helmut KOLAR
Telefon 865 90 22

SCHIKURSE

KITZBÜHEL:

ZEIT: 12. 1. -19. 1. 2008.

STANDORT: 6370 , Frühstückspension Hauser, Dorf Nr. 145, DZ. m. D., WC., Euro 18.-; DZ., o. WC., m. D; Euro 17.-; DZ. o. . D. u. WC, m.

Etagendusche, Euro 16.-; EZ. ohne. D. u. WC., Euro 18.-.

Einbettzimmerzuschlag Euro 5.-. Schibus.

Kursbeitrag Euro 45.-.

L: Mag. Norbert Haas.

ACHTUNG:

Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluß ist der halbe Pensionspreis zu entrichten, weil mit der Reservierung dem Pensionsinhaber gegenüber eine Zahlungsverpflichtung entstanden ist.

SKIWOCHE in SÜDTIROL - März 2008

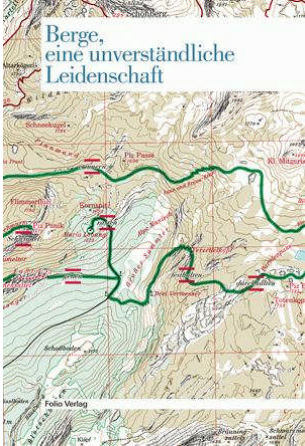
SKIPARADIES –DOLOMITEN

Der Traum jedes Skiläufers: das Gebiet „**DOLOMITI SUPERSKI**“ mit 460 Lifтанlagen und über 1000 Pistenkilometern ist eines der größten Skigebiete der Welt. Die weltberühmte „**SELLA RONDA**“ ist ein Hochgenuss für jeden Skifan – den ganzen Tag Skilaufen, ohne ein einziges Mal die gleiche Piste nochmals zu fahren! Die „**Gran Risa**“ bezwingen, die selektivste Weltcupstrecke der Welt, oder eine Genussabfahrt von der „**Marmolata**“ – all dies ist möglich. Denn unser Bus steht uns täglich zur alleinigen Verfügung, sodass wir wirklich die schönsten Skigebiete der Dolomiten optimal ausnützen können. Ganztagsbetreuung durch staatl. geprüfte Skilehrwarte und Skilehrer!

TERMIN: **8. bis 15. März 2008**

KURSLEITER: **Walter SCHUH, 1160 Wien, Pschorng. 9: Tel. 0650-25 88 093.**

BUCHBESPRECHUNG



Berge, eine unverständliche Leidenschaft

Buch zur Ausstellung des Alpenverein-Museums in der Hofburg Innsbruck

Hrsg. Von Philipp Felsch, Beat Gugger, Gabriele Rath

Nicht jede Landschaft taugt zur Leidenschaft – allenfalls Meer und Wüste verkörpern ähnlich elementare Herausforderungen wie der Berg. Dem Gebirge setzt der Mensch sich aus auf Gedeih und Verderb, das Massiv beschert ihm Euphorie und Bitterkeit.

Begleitend zur gleichnamigen Ausstellung sichtet der reich illustrierte und interdisziplinär angelegte Band das Wesen des Alpinismus von seinen physischen

und psychischen Komponenten her. Das Auf – den – Berg - Gehen wird in historischen und sozialen Kontexten beleuchtet; dabei setzt die Auseinandersetzung auch auf Esprit und die Bizarrerien des Bergsteigens.

Mit Beiträgen von Paul Veyne, Gabriel Finkelstein, Martin Scharfe, Harry Walter, Ingeborg Schmid- Mummert u. a.

Folio Verlag, Bozen-Wien, 2007.

Broschur mit Schutzumschlag, 180 S., 16,4 x 24,3 cm, durchgehend farbige Abbildungen.

ISBN 978-3-85256-408-1

Preis: € 17,80 zuzüglich Versandkosten

Erhältlich im Buchhandel oder direkt über den OeAV: Bestellung per E-Mail unter museum@alpenverein.at oder telefonisch unter (+43)-(0)512-59547-19.

korsika

sonne · berge · meer

feriendorf



zum störrischen esel

Foren Sie unserer Katalog an!

Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn

Von **April bis Oktober** zum Wandern, Baden, Bergsteigen, Radfahren und fröhlichem Beisammensein im naturnahen **Feriendorf**.

- Wöchentliche Flüge ab Friedrichshafen, München, Innsbruck, Salzburg und Wien direkt nach Calvi.
- Vielseitiges Aktivangebot, um die ganze Schönheit der Insel zu entdecken.
- Familienfreundliche Kinderermäßigung bis inkl. 15 Jahre.

Reisebüro Rhomberg GmbH · Tel.: 0043/(0)5572/22420-0
Fax: 0043/(0)5572/22420-9 · e mail: reisen@rhomberg.at

www.korsika.com

Bewirtschaftungszeiten unserer Hütten

- Hinteralmhaus:** ab 1. Mai bis 15. September 2008 voll bewirtschaftet
seit 15. Oktober 2007 Sa, So und Feiertag sowie Ferien
Pächter: Martin Wienauer
Anschrift: 8692 Neuberg, Schlapferweg 9e
Tel. Hütte: 0043 (0)664/313 34 57
E Mail: hinteralm@gmx.at
- Adolf Nossberger Hütte:** Mitte Juni bis Mitte September 2008 (je nach Wetter- und
Schneelage)
Pächter: Roland Hummer
Anschrift: 9843 Döllach/ Mölltal
Tel. Hütte: 0043 (0)664/984 18 35
E Mail: roland@nossberger.at
- Hochschoberhütte:** Mitte Juni bis Mitte September 2008 (je nach Wetter- und
Schneelage)
Pächter: Harald Lucca
Anschrift: 9951 Ainethaus
Tel. Hütte: 0043 (0)664/915 77 22
E Mail: harry_lucca@hotmail.com

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichischer Alpenverein, Sektion Wiener Lehrer

Schriftleitung: Ing. Peter Schirrer
Alle 1080 Wien, Josefgasse 12/E

Hersteller: Druckerei Walter Leukauf
1220 Wien, Obachgasse 10

Erscheint fallweise, jedoch mindestens vier mal im Jahr

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
Österreichischer Alpenverein, Sektion Wiener Lehrer

Sitz: 1080 Wien, Josefgasse 12/E

Vorstand: Dipl. Ing. Otto Pfeifer

Grundlegende Richtung: Nachrichten über Bergsteigen, Wandern,
Schifahren und sonstige Veranstaltungen gemäß den Satzungen.
DVR 052 10 86

Geschäftsstelle: 1080 Wien, Josefgasse 12/3

Telefon: 405 71 60

Email: office@oeav-wiener-lehrer.at

ZVR – Zahl: 20821 5501

Bankverbindungen:

Postsparkassenkonto: 1453.931 **BLZ:** 60000

Erstbank Konto: 31-78714 **BLZ:** 20111

Kanzleistunden: Dienstag 16-18 Uhr

Web: www.oeav-wiener-lehrer.at

Redaktionsschluß: 11. März 2008